

REFERIERENDE

Dr. Bernward Anton, Historiker und Ausstellungskurator beim Archiv der Münchner Arbeiterbewegung, München
Prof. Dr. Wolfgang Benz, Historiker, ehem. Leiter des Zentrums für Antisemitismusforschung, Berlin
Dr. Matthias Bischel, Akademischer Rat a.Z., Historisches Seminar der Ludwigs-Maximilians-Universität München
Dr. des. Jonas Bokelmann, freiberuflicher Autor, Kurator und Moderator, München/Starnberg
Ulrich Chaussy, Journalist und Sachbuchautor, München
Albert Feiber, M.A., Stv. Fachlicher Leiter und Kurator der Dokumentation Obersalzberg, Berchtesgaden
Dr. Norbert Göttler, Publizist, Schriftsteller, ehem. Bezirksheimatpfleger des Bezirks Oberbayern, Hebertshausen
Dr. Andreas Heusler, Historiker, Public History im Kulturreferat der Landeshauptstadt München
Dr. Michael E. Holzmann, Historiker, NS-Geschichte in Bayern und Österreich, Geretsried
PD Dr. Johann Kirchinger, Lehrbeauftragter an der Universität Stuttgart, selbstständiger Landwirt in Holztraubach
Dr. Susanne Meinl, Historikerin, Sachbuchautorin, Wackersberg
PD Dr. Edith Raim, Historikerin, Lehrbeauftragte an der Universität Augsburg, Landsberg
Dr. Elisabeth Tworek, Literaturwissenschaftlerin, ehem. Leiterin der Abt. Kultur und Bildung beim Bezirk Oberbayern, Murnau
Dr. Sebastian Zehetmair, Historiker, München/Berlin

VERANSTALTUNGSLEITUNG

Dr. Ulrike Haerendel, freie Mitarbeiterin, Evangelische Akademie Tutzing

ORGANISATION & INFORMATION

Rita Niedermaier, E-Mail: niedermaier@ev-akademie-tutzing.de;
Tel. 08158 251-128. Ihre Anfragen zu der Veranstaltung erreichen uns in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir über das Online-Formular auf unserer Homepage (s. auch QR-Code). Sie wird von uns bestätigt, ist verbindlich und Voraussetzung für die Teilnahme.

Anmeldeschluss ist der 14. Februar 2025.

Abmeldung

Sollten Sie an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens **21. Februar 2025** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung. Unsere Stornobedingungen entnehmen Sie unserer Homepage.

Preise pro Person für die gesamte Veranstaltungsdauer (in Euro):

Vortragsgebühr 80.–
(zzgl. Kaffee/Tee/Kuchen auch bei Teilnahme ohne Verpflegung)

Vollpension
– im Einzelzimmer 203.–
– im Zweibettzimmer 159.–
– im Zweibettzimmer als EZ 227.–
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung 10.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück) 66.–



Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.
Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Verpflegung

Gerne bietet Ihnen unsere Küche gegen 10.– € Aufpreis pro Person & Veranstaltung bei veganer Ernährung, Unverträglichkeiten oder Allergien ein darauf abgestimmtes Essen an. Bitte teilen Sie uns dies verbindlich mit Ihrer Anmeldung mit.

Preisnachlass

Auszubildende, Schüler:innen, Student:innen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitsuchende erhalten **eine Ermäßigung von 50 Prozent**. Journalist:innen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn ein aktueller Presseausweis einer ausstellungsberechtigten Organisation zusammen mit dem Auftrag zur Berichterstattung vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Weitere Informationen zu

Schlosseuro / Datenschutz / AGB / E-Mobilität und umweltfreundlicher Anreise finden Sie unter dem Titel der Tagung auf unserer Homepage: www.ev-akademie-tutzing.de (s. auch QR-Code)

Veranstaltungsnummer: 0332025 / **Bildnachweis:** Abordnung der NSDAP-Ortsgruppen aus dem Oberland beim 9. November 1923. Aus: So kam es. Ein Bildbericht vom Kampf um Deutschland 1918-1934, von Kurt Wegener und Wilhelm Keller, Berlin Tempelhof 1935
Programmänderungen vorbehalten. Stand 28.02.25



STIPENDIEN

Der Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing fördert junge Menschen mit wenig Geld durch Bildungsstipendien, die eine kostenlose Teilnahme ermöglichen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der zuständigen Studienleitung.

Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de



facebook.com/EATutzing / x.com/eatutzing / instagram.com/eatutzing
youtube.com/EATutzing



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Zwischen Krieg und Krise

Die NS-Bewegung im Oberland

28. Februar bis 2. März 2025

WIR BAYERN UNTERSTÜTZEN DEN NATIONALISMUS, WEIL ER DAS BESTE MITTEL IST, DEN ROTEN DAS WASSER ABZUGRABEN.

Justizminister Klenk in Lion Feuchtwangers Roman „Erfolg“

Das Oberland: Diese oberbayerische Region im äußersten Süden des Reichs, die sich heute durch hohe Lebensqualität und Wohlstand ihrer Bewohnerinnen und Bewohner auszeichnet, war in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ein Stiefkind der Moderne. Die Industrialisierung war an viele Stellen kaum vorgedrungen, Infrastruktur und Mobilität hinkten ebenfalls hinterher. Eher widerwillig akzeptierten große Teile der Bevölkerung die Zumutungen der Moderne, allen voran der Revolution nach dem Ersten Weltkrieg. Die Inflation der Nachkriegsjahre trieb nicht nur die Preisspirale an, sondern auch die Spirale von Abwehrbewegungen und Ressentiments – gegen die in Berlin, gegen Fremde, gegen Juden, gegen „Volksverräter“. Davon profitierte das rechte Lager und zunehmend auch die NSDAP.

Nach der Niederschlagung des Hitlerputsches 1923 gab es nur eine vorübergehende Entschärfung der von der NSDAP ausgehenden Gefahr. Nachdem 1925 das Parteiverbot aufgehoben worden war, schlug Hitler den Kurs zur legalen „Machtergreifung“ ein. Frühe Mitkämpfer verloren zum Teil an Bedeutung, andere passten sich an, und die Bewegung gewann neue Anhänger, auch im Oberland. Im traditionellen ländlichen Milieu boten sich manchmal mehr Anknüpfungspunkte als Widerstände, wenn man z.B. an Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit denkt. Auch die Mitte der ländlichen Gesellschaft war für die NSDAP erreichbar, erst recht durch die von der Weltwirtschaftskrise seit 1929 ausgelösten Abstiegsängste. Mehr Widerstand ging von der Arbeiterbewegung aus. Sie agierte jedoch nicht geschlossen und war im Oberland ohnehin eher marginalisiert. Noch stärker waren das die Intellektuellen und Künstler, deren Scharfsinn und Hellsichtigkeit oft nicht erkannt wurden.

Die Tagung geht auf frühe Hochburgen, Unterstützer und Gegner im Oberland ein und veranschaulicht damit den Vormarsch des Nationalsozialismus in der ländlichen Gesellschaft. Sie lenkt den Blick auf die Chancen und Begrenzungen, die der Aufstieg der NSDAP jenseits der „Hauptstadt der Bewegung“ erfuhr.

Einladung zu einem Perspektivwechsel in die Evangelische Akademie Tutzing am Starnberger See!

TAGUNGSTEAM

Dr. Ulrike Haerendel, Dr. Marion Hruschka, Dr. Susanne Meinel und PD Dr. Edith Raim

PROGRAMM

Freitag, 28. Februar 2025

	Anreise ab 16.00 Uhr
18.00 Uhr	Abendessen
19.00 Uhr	Begrüßung Dr. Ulrike Haerendel und das Tagungsteam
	Nährboden für den Nationalsozialismus: Bayern nach dem Ersten Weltkrieg Prof. Dr. Wolfgang Benz
20.00 Uhr	Die Ordnungszelle Bayern – Geschichte und Bedeutungsebenen eines politischen Schlagworts Dr. Matthias Bischel
20.30 Uhr	Kriegerdenkmäler – Errichtung und Funktion in den 1920er Jahren Dr. Norbert Göttler
21.00 Uhr	Begegnungen und Gespräche in den Salons
	Samstag, 1. März 2025
07.45 Uhr	„Mit den Füßen auf der Erde“ Morgenimpuls am See
08.00 Uhr	Frühstück
09.00 Uhr	Berchtesgaden und der Obersalzberg in den 1920er Jahren. Ein „brauner Boden“ für Hitler? Albert Feiber, M.A.
09.45 Uhr	Arthur Eichengrün: vom Nachbarn am Obersalzberg zum Verfolgten Ulrich Chaussy
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 Uhr	Die KPD in der „Ordnungszelle Bayern“ Dr. Sebastian Zehetmair
11.45 Uhr	Lion Feuchtwangers „Erfolg“ – eine Charakterstudie zu Land und Leuten Dr. Andreas Heusler
12.30 Uhr	Mittagessen
14.30 Uhr	Die oberbayerischen Fanfaren der „Ordnungszelle“: Miesbacher Anzeiger und Oberbayerischer Gebirgsbote Dr. Susanne Meinel

15.15 Uhr	Kaffeepause
15.45 Uhr	„Ein Bild dieser Welt und dieser Menschen geben“ (Oskar Maria Graf) – Schriftstellerinnen und Schriftsteller erleben die 1920er Jahre im südlichen Oberbayern Dr. Elisabeth Tworek
16.30 Uhr	Aus bayerischer Haft heraus-schreiben – Formen und Funktionen literarischer Justizkritik bei Albert Daudistel Dr. des. Jonas Bokelmann
17.00 Uhr	James Loeb und die Murnauer Ambivalenzen PD Dr. Edith Raim
18.00 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	„Löwengrube“ Filmangebot in der Rotunde mit anschließendem Filmgespräch
21.30 Uhr	Begegnungen und Gespräche in den Salons
	Sonntag, 2. März 2025
07.45 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle
08.00 Uhr	Frühstück
09.00 Uhr	Der Bayerische Bayernbund: Vorläufer oder Gegner des Nationalsozialismus? PD Dr. Johann Kirchinger
	Das Beispiel Dietramszell: Bauern und NSDAP Dr. Michael E. Holzmann
10.10 Uhr	Pause
10.30 Uhr	Die Arbeiterbewegung im Kampf gegen die „Reaktion“: Stationen zwischen Kriegsende und Machtergreifung Dr. Bernward Anton
11.15 Uhr	Der nicht unaufhaltsame Aufstieg der NS-Bewegung im Oberland Zusammenfassende Diskussion mit Podiumsgästen: Prof. Dr. Wolfgang Benz, Dr. Norbert Göttler, Dr. Susanne Meinel Moderation: Dr. Ulrike Haerendel
12.30 Uhr	Mittagessen und Abschluss der Tagung